



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

REALLABOR FAMILIENBILDUNG



Referentin: Anja Lentz-Becker (M.Sc.)
Hochschule Neubrandenburg

FACHTAGUNG FAMILIENERHOLUNG
Familienerholung - Stärkt. Bildet. Verbindet.
Partner der Familienbildung in MV 5.11.2018 in Salem



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

FAMILIENBILDUNG

WOZU?

- ◉ Gesellschaft im Wandel = veränderte Rahmenbedingungen für Familien
- ◉ Familien weisen an sehr unterschiedlichen Punkten ihrer Entwicklung Orientierungs- und Unterstützungsbedarf auf
- ◉ Angebote der Familienbildung unterstützen alle Familie bei allen Aufgaben in allen Lebensphasen

FAMILIENBILDUNG WOZU?

- Fachstelle ALFA „Alles Familie - Familie ist alles“
(Landesmodellprojekt von 2014 - 2016 in M-V)
 - Bürger*innenbefragung (N=1742) in M-V
 - Qualitative Studie der Analyse themenzentrierter Einzel und Gruppeninterviews
- Multiperspektive Familienbildung
 - Was wird darunter Verstanden?
 - gelingende sowie hemmende Faktoren?

FAMILIENBILDUNG DAZU...

ERGEBNISSE AUS NUTZER*INNEN-PERSPEKTIVE (ALFA -STUDIE)

- ◉ wirkt präventiv (Gesundheitsrisiken, familiale Konflikte)
- ◉ bieten Orientierung
- ◉ trägt zur Bildung und Erweiterung von Lebenswissen und alltagsnahen Handlungskompetenzen bei
- ◉ erhöht subjektive Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden
- ◉ dient zur Entlastung und Entspannung
- ◉ aktiviert psychosoziale Ressourcen, Selbsthilfepotentiale sowie Netzwerkbildung (u.a. peersupport)
- ◉ fördert die Gestaltung positiver Eltern-Kind-Bindungserfahrungen

FAMILIENBILDUNG

- ARBEITSFELD MIT VIELFALT ☺ -

- ◉ breites Spektrum an Unterstützungseinrichtungen und -angeboten zur Förderung von Familien
- ◉ zahlreiche (mögliche) Schnittstellen zu anderen Arbeitsfeldern (z. B. Kita, Familienfreizeit und -erholung, Gesundheitseinrichtungen)
- ◉ Familienbildung als Querschnittsaufgabe, die Familie in den Mittelpunkt stellt

FAMILIENBILDUNG

- ARBEITSFELD MIT **VIELFALT** ☹️ -

- ⦿ für die Bürger*innen ist Familienbildung
 - in all ihren Ausformungen
 - auch in anderen Ressorts
 - und als Querschnittsaufgabe
- ⦿ nicht eindeutig zu erkennen und zu verstehen
- ⦿ unübersichtlich
- ⦿ und nicht als Dienst/Service für Familien erkennbar

„ICH GLAUBE, ES MUSS VIEL MEHR HAND IN HAND GEMACHT WERDEN.“

INTERVIEWAUSSAGE EINER FAMILIENBILDUNGSNUTZERIN, E5, S. 219

- Weiterentwicklungsbedarf in der systematischen Verzahnung familienrelevanter Dienstleistungen als zukünftige Aufgabe, um Familienleben zu unterstützen
- wesentliche Voraussetzung für die bedarfsgerechte Ausgestaltung und nachhaltige Sicherstellung von Angeboten zur Förderung von Familien vor Ort und in der Region
- von punktuellen zu konzeptionellen partnerschaftlichen Kooperationen im Sozialraum



REALLABOR FAMILIENBILDUNG



- ◉ Laufzeit: 01.04.2018 - 31.12.2022
- ◉ Projektleitung: Prof. Barbara Bräutigam & Prof. Matthias Müller



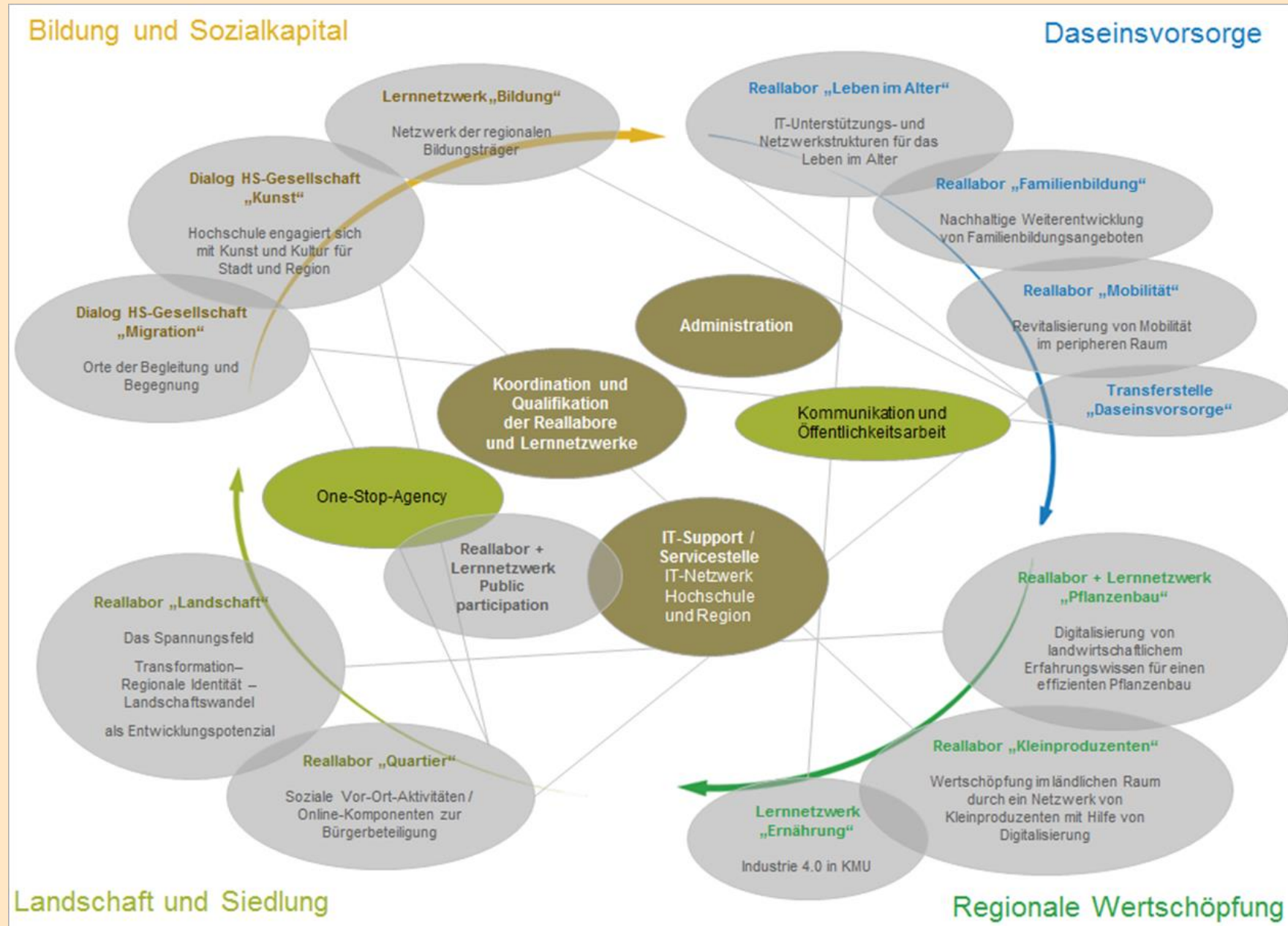
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

*Innovative
Hochschule*



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

GESAMTPROJEKT: INNOVATIVE HOCHSCHULE



REALLABOR FAMILIENBILDUNG

- ⊙ Hochschule Neubrandenburg kooperiert mit Praxisakteuren und Bürger*innen, um explorativ
- ⊙ **Familienservice-Netzwerke** in Regionen von M-V nachhaltig zu entwickeln, welche familienrelevante Angebote vor Ort (Dienst- und Unterstützungsleistungen) bündeln
- ⊙ gemeinsam Lösungen entwickeln für
 - systematische Verzahnungsstrategien familienrelevanter Angebote & Akteure
 - unkompliziertere Zugänge und geeignete Wege der Unterstützung und Förderung von Familien→ unmittelbar an den Lebenssituationen der Familien

OSTSEE



FAMILIENSERVICE

- organisiert grenzüberschreitende Zusammenarbeit, zwischen:
 - verschiedenen Dienstleistungssektoren
 - Verwaltungssektoren
 - und unterschiedlicher Organisationen/Schlüsselpersonen
- berücksichtigt
 - konkrete Lebenssituation von Familien
 - sozialräumliche Gegebenheiten
 - sowie die vorhandene Sozialstruktur
- **Das Profil der Region** bildet den Hintergrund bzw. die Ausgangslage für Familienservices

FAMILIENSERVICE IST CHARAKTERISIERT DURCH

- ⦿ multifunktionale Partnerschaftsstrukturen
- ⦿ informelle und/ oder formelle Vernetzung
- ⦿ lokale Ausrichtung an den Lebenswelten von Familien
- ⦿ zielgruppenübergreifende Ansprache (nicht stigmatisierend)
- ⦿ stärkeorientierter Einbezug der Adressat*innen

PRAXISMODELLE FÜR FAMILIENSERVICES ALS NETZWERK

BEISPIEL: BELGIEN

FAMILIENZENTREN IN FLANDERN = LOKALE NETZWERKE

- ◉ breite Palette von **offenen** bedarfsorientierten **Angeboten** für Familien, Kinder und Jugendliche
- ◉ **Anlaufstelle** (One-Stop-Shop) für alle Fragen
- ◉ Familienzentrum in Flandern verfügt über ein **Basisangebotsspektrum** der
 - Gesundheitsvorsorge,
 - Unterstützung in der Elternschaft/Erziehung
 - Förderung von Begegnung und des sozialen Zusammenhalts
- ◉ **Ortsbezogene Angebote** bezogen auf sozialraumorientierte Bedürfnisse und unter der **Nutzung lokaler Möglichkeiten**
- ◉ interprofessionelle **Zusammenarbeit** auf lokaler Ebene
- ◉ Hierbei werden zudem **Kooperationen zwischen den Fachkräften und Familien** geschlossen



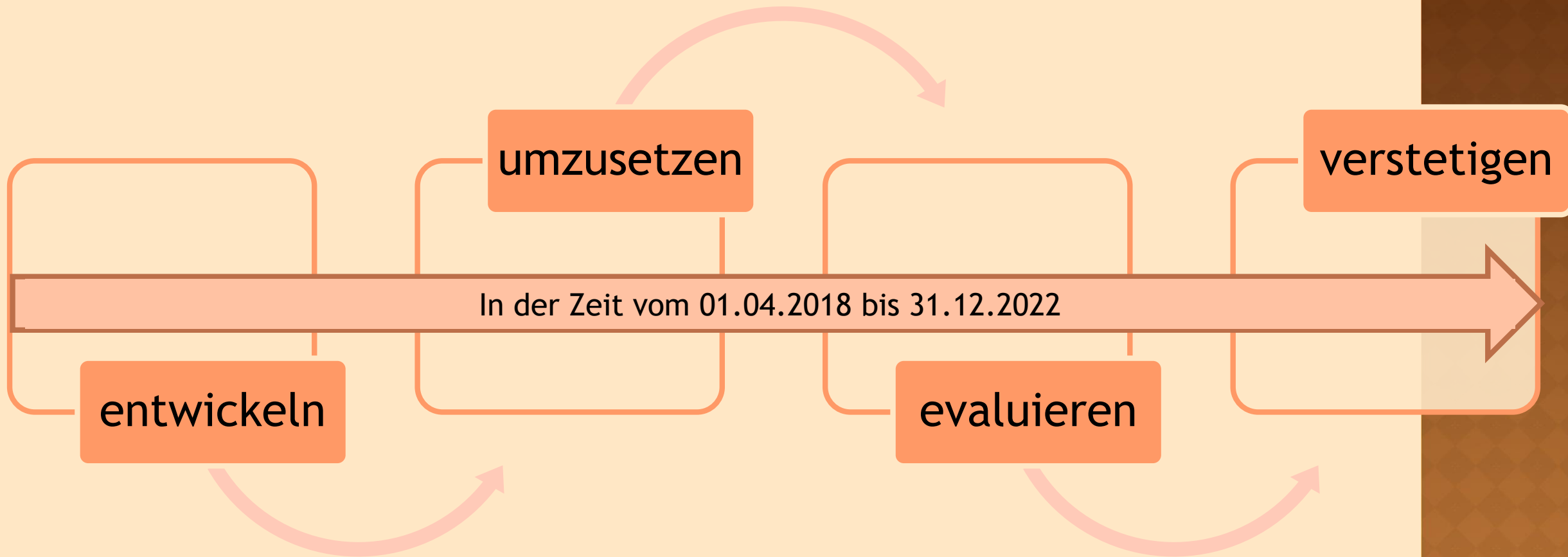
AKTEURE DER MULTIPROFESSIONELLEN ARBEIT IN DEN FAMILIENZENTREN IN FLANDERN

- ◉ Kommunalbehörden und ihre Dienste
- ◉ Bibliotheken
- ◉ Wohlfahrtsorganisationen
- ◉ Spielplatzaktivitäten
- ◉ Jugendarbeit
- ◉ Erziehungs- / Bildungsbezogene Dienstleistungen
- ◉ Gesundheitsdienstleistungen
- ◉ Erziehungshilfen
- ◉ Hebammen

FAMILIENBILDUNG - TAKE HOME

- ⦿ Ressortübergreifend diskutieren
- ⦿ an der Perspektive der Adressaten orientieren
- ⦿ kinder- und familienbezogene Dienste verknüpfen
(Partnerschaftlichkeit anstatt Konkurrenz)
- ⦿ Netzwerke vor Ort als eine kreative Antwort auf die spezifischen Bedarfe innerhalb des jeweiligen Stadtteils oder Sozialraums

GESAMTSTRATEGIE IM REALLABOR FAMILIENBILDUNG



→ Auf Grundlage von regelmäßigem Wissensaustausch und wechselseitigem Wissenstransfers zwischen Hochschule und Akteuren in der Praxis sowie Zivilgesellschaft

REALLABOR FAMILIENBILDUNG IN M-V

Kontakt:

Anja Lentz-Becker (M.Sc.)

E-Mail: lentz-becker@hs-nb.de

Tel: 0395 5693-5705

Empfehlung:

- ◉ Bräutigam / Müller/ Lentz-Becker (veröff. Ende 2018): Familienbildung - wozu? Familienbildung im Spiegel diverser Familienwirklichkeiten. Babara Budrich-Verlag
- ◉ Bräutigam / Müller/ Lentz-Becker (2017): Familienbildung Mecklenburg-Vorpommern. Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern. URL: <https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1597919>

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit ☺